



Die große Willinger Bühne genutzt: Marcel Dickhaut siegt

Beim Weltcup-Skispringen auf der Mühlenkopfschanze in Willingen (SZ berichtete aktuell) sollte auch der Nachwuchs nicht zu kurz kommen. Bevor ihre großen Idole an den Start gingen, nutzten 21 junge „Adler“ im Alter zwischen sieben und elf Jahren ihre Chance, um vor einem großen Publikum von einer Schneeschanze zu springen. Diese hatte man zuvor im Auslauf der großen K-130-Mühlenkopfschanze extra hergerichtet. Nach einem Probedurchgang wurden schließlich die jeweiligen Skispringer von einem Moderator angekündigt, bevor ihre Weiten gemessen

und der Sprung bewertet wurden. Dabei ließen sich die Skisprungtalente von einem begeisterten Publikum in dem rund 23 500 Zuschauer fassenden Stadion ordentlich anfeuern. Springer aus den Talentschmieden Rückershausen, Winterberg, Meinerzhagen und Willingen beteiligten sich, darunter aus Wittgensteiner Sicht Marcel Dickhaut, Lennart Haschke, Lennart Roth, Mia Abrams, Hannah Beschorner und Frida Müller (alle SC Rückershausen) sowie Charlotte Lauber (SK Winterberg). Marcel Dickhaut (zehn Jahre/Bild) vom SC Rückershausen zeigte bei

diesem Wettbewerb den weitesten Sprung von sechs Metern mit einem sauberen Telemark. Siegerin bei den Mädchen war die Wemlighäuserin Charlotte Lauber vom SK Winterberg (elf Jahre) mit 5,5 Metern. Beide Nachwuchstalente erhielten einen neuen Skisprunganzug. Nach dem Wettkampf klatschen die Nachwuchsspringer per Handschlag mit den Zuschauern in der ersten Reihe ab. Anschließend blieb noch etwas Zeit für Autogramme und Selfies mit den Weltcupspringern, bevor sie alle das Weltcupspringen der „ganz Großen“ verfolgten.

Foto: Jan Simon Schäfer